

22.III.1928.

Lieber und verehrter Freund,

soeben erhalte ich vom Ministerium folgendes Schreiben:

Ἡ ἄδεια ἀνασκαφῆς ἐν Κερκίρα θὰ δοθῇ, ἂν ζητηθῇ αὕτη  
ὑπὸ τοῦ Ἰνστιτούτου, διότι εἰς ιδιώτας ἢ ἐπιστήμονας ἢ εἰς ἐπι-  
στημονικὰ σωματεῖα μὴ ἐδρεύοντα ἐν Ἑλλάδι δὲν δίδεται ἀπ' ἐυ-  
θείας ἄδεια ἀνασκαφῆς.

Die Grabung muesste also als Institutsunternehmung gel-  
ten und unter der Verantwortung des Instituts erfolgen. Dazu  
ist noetig, dass einer der beiden Sekretare zusammen mit den lei-  
tenden Ausgraeber die Stelle besichtigt; dass die Besitzverhaelt-  
nisse des Platzes und die Grabungsberechtigung voellig geklaert  
sind; dass begruendete Aussicht besteht, dass mit den vorhande-  
nen Mitteln und wissenschaftlichen Kraeften die Grabung nach Brei-  
te und Tiefe erschoept und veroeffentlicht werden kann; dass  
das Sekretariat durch Berichte, Planskizzen und Photographien  
der Einzelfunde auf den Laufenden gehalten wird; dass in Fall ei-  
ner groesseren, mehrere Campagnen umfassenden Ausdehnung des Un-  
ternehmens illustrierte vorlaeufige Berichte erscheinen (fuer die  
die Ath.Mitt. zur Verfuegung stehen). Sofort nach erfolgter Be-  
sichtigung der Stelle und gemeinsamer Besprechung wird, unter den  
oben genannten Voraussetzungen, das Sekretariat die Eingabe ans  
Ministerium richten, die nach dem Gesetz spaetestens einen Monat  
vor Beginn der Arbeiten vorzulegen ist. Fuer den Fall, dass sich  
durch die Groesse des Objektes oder seine Beschaffenheit eine fi-  
nanzielle oder andere Beteiligung des Instituts als noetig oder

e v e n t u e l l    noetig erweisen sollte, waere es meine Pflicht,  
die Zentraldirektion um ihre Entscheidung zu bitten.

Da auf derselben Insel Doerpfeld schon gegraben und topographische Studien gemacht hat und sie zu erweitern gedenkt, scheint es mir eine Pflicht der Hoeflichkeit, ihn zu fragen, ob er auf die genannte Stelle Absichten hat.

Bitte schreiben Sie mir moeglichst bald, wann wir die Vorbesichtigung vornehmen koennen.

Herzlichen Gruss Ihr